

# Franken erobert die nationale Ultratrailrunning Szene

**DJK SC Vorra gewinnt neben zwei Meistertiteln auch Bronze in der Mannschaftswertung der Deutschen Meisterschaft – Ultratrailrunning Erlangen e.V. dominiert**

**Nesselwang** – Die Deutschen Meisterschaften im Ultratrail wurden in diesem Jahr im Rahmen der renommierten Laufserie „Mountainman“ im idyllischen Nesselwang im Allgäu ausgetragen. Mit rund 1.500 Teilnehmern war die Veranstaltung trotz fünf unterschiedlicher Streckenlängen komplett ausgebucht und verzeichnete damit einen neuen Teilnehmerrekord.

Allein 350 Läuferinnen und Läufer stellten sich der Königsdisziplin über 70 Kilometer und etwa 4.000 Höhenmeter – zugleich die Strecke der Deutschen Meisterschaft. Rund 250 von ihnen kämpften um die Titel in den einzelnen Altersklassen, ebenfalls so viele wie nie zuvor.



Die Trailrunner des DJK SC Vorra haben sich spätestens seit ihrem überraschenden Mannschaftstitel im Jahr 2025 durch Starklauf, Schmidt und Sauer als feste Größe in der nationalen Szene etabliert. Entsprechend hoch war auch diesmal die Aufmerksamkeit – sowohl in der Teamwertung als auch in den Altersklassen.

Als stärkster Verein setzte sich erwartungsgemäß Ultratrailrunning Erlangen e.V. durch. Das Team, inzwischen mit mehreren professionellen Athleten besetzt, galt im Vorfeld als klarer Favorit. Mit Johannes Wingenfeld und Lisa Wimmer stellten die Erlanger sowohl bei den Herren als auch bei den Damen die Gesamtsieger und damit Deutschen Meister. Beide krönten ihre Leistungen zudem mit neuen Streckenrekorden: Wingenfeld siegte in beeindruckenden 6:28:08 Stunden, Wimmer in 7:32:03 Stunden. Nur eine Woche zuvor siegte, der aus Rheinland-Pfalz stammende, Wingenfeld noch beim Innsbruck Alpine Trailrun-Festival, einem Internationalen Großevent, über die 38 km Distanz und präsentierte sich dennoch schon wieder gut erholt.



Der Startschuss für die anspruchsvolle Strecke fiel um 6 Uhr morgens am Trendsportzentrum Nesselwang. Anspruchsvolle Anstiege, technisch schwierige Trails und wechselhafte Bedingungen forderten den Teilnehmern alles ab.

Sven Starklauf (DJK SC Vorra), Titelverteidiger in seiner Altersklasse, hielt sich von Beginn an in der Spitzengruppe seiner Konkurrenten. Über anspruchsvolle Passagen wie den Wasserfallweg und den Wurzelpfad führte die Strecke hinauf zur Kappeler Alp. Auf dem



durch nächtlichen Regen aufgeweichten Untergrund ging es anschließend talwärts Richtung Pfronten. Nach einem kurzen Schauer klarte das Wetter auf und eröffnete beeindruckende Ausblicke auf die Tannheimer Berge, Schloss Neuschwanstein und das Zugspitzmassiv.

Auch Christian Schlapp (53) startete stark ins Rennen und setzte sich früh an die Spitze seiner Altersklasse. Marius Schmidt lag ebenfalls aussichtsreich im Rennen, obwohl er nach einer Verletzungspause Trainingsrückstand hatte.

Der längste Anstieg – 850 Höhenmeter am Stück – führte die Athleten hinauf zum Breitenberg, bevor es weiter über das Vilstal Richtung Edelsberg ging. Dort übernahm



Starklauf endgültig die Führung in seiner Altersklasse und baute diesen sukzessive aus. Für Schmidt endete der Wettkampf hingegen vorzeitig: Nach einem Umknicken musste er das Rennen zum Schutz seiner vorherigen Verletzung aufgeben.

Im weiteren Verlauf setzte die zunehmende Hitze den Läufern zu. Auf den letzten Kilometern warteten nochmals kräftezehrende, steile Anstiege, bevor der Zieleinlauf die Trailrunner zurück nach Nesselwang führte. Starklauf und Schlapp ließen sich ihre Führungspositionen jedoch nicht mehr nehmen und sicherten sich jeweils den Deutschen Meistertitel in ihren Altersklassen.

Starklauf erreichte nach äußerst starken 7:39:21 Stunden als 14. Gesamtläufer das Ziel und gewann damit souverän die M45. Schlapp folgte nach exakt 8:50 Stunden als 41. Gesamt und siegte in der M50.

Nach dem Ausfall von Schmidt rückte Daniel Sauer in die Mannschaftswertung nach. Mit einem kontrollierten und gleichmäßigen Rennen erreichte er nach sehr guten 9:22:24 Stunden als Siebter der M45 das Ziel.

Trotz starker Konkurrenz – im Vorfeld war in einschlägigen Magazinen von der „am stärksten besetzten Deutschen Meisterschaft aller Zeiten“ die Rede – gelang dem DJK SC Vorra erneut ein herausragendes Mannschaftsergebnis. Hinter dem dominierenden Team aus Erlangen und dem TSV Dinkelsbühl sicherten sich Starklauf, Schlapp und Sauer einen hervorragenden dritten Platz und damit die Bronzemedaille.





Weitere überzeugende Leistungen zeigten Matthias Fröhlich (SC Kemmern), der in 9:45:48 Stunden als 14. der M40 ins Ziel kam, sowie Benjamin Krapp (DJK SC Vorra), der nach 9:57:51 Stunden den 15. Platz in der M35 belegte.

Bei den Damen stellte sich Stephanie Stania als einzige Starterin des DJK SC Vorra der anspruchsvollen Strecke. Mit einer konstanten Leistung erreichte sie nach 12:50:29 Stunden als 30. Frau gesamt das Ziel. Als starke Vierte der W50 verpasste sie das Podest nur denkbar knapp.

